

Nachrichtenblatt des Gaues Südbayern des Touristenvereins „Die Naturfreunde“

Herausgeber und Verlag: Touristenverein „Die Naturfreunde“ (von Südbayern) — Erscheint monatlich. — Einserungen bis spätestens 10. jeden Monats. — Schriftleitung: Martin Köpf, München, Humboldtstr. 20/III.

**Eine Winterfahrt ins Fernpassgebiet.**

(vom Schriftsteller.) (Schluß.)

Sah! So ein Erwachen im Bergdorf! Durch die mit einer dicken Eisschicht überzogenen Fenster schimmerte ein kalter Frosthauch, das Zeichen eines herbstlichen Wintermorgens. Ich konnte es nicht überwinden, trotz der kalten Fenster zu öffnen. Da standen sie nun, die gigantischen Reden, welche sich gestern so neidisch verhüllten, in ihrem kristallfunkelnden Wintergeschmeide. Nichts die schlankste Sonnenspitze mit ihren Trabanten der Mientingergruppe links erhebt sich auf breiten Södel der Wettersteinflur in 1800—2000 m hohen Wänden, der breite Schneehorn des Schiefernerkopfes, die Zacken der Welferspitzen und des Wetterwandbretes, während die Fanten der am äußersten Nordende in den klaren Äther ragenden Zugspitze bereits vom Ufite der aufgehenden Sonne überglänzt sind. Im Süden und Norden aber lag noch der leichte Morgennebel über die Talgründe gebreitet. Kurzt machten wir uns zum Frühstück bereit, denn von der Küche her aufbuckelte schon der witzige Kaffee. Die jungen Freunde schnallten ihre Brettern an, stiegen unmitttelbar hinterm Haus über die Schwarz-Wiesenhänge und dem Grubigleitwalde zu, während ich meinen Weg durch das Unterdorf talentwärts gegen Unter- und Obergärten nahm.

Die winterliche Ruhe wurde nur durch das Kreischen und Surren einer Bretterfäße unterbrochen, doch als die Hauptstraße eine stärkere Steigung annahm, kam aus dem zum Schutze der Bahnhofsede künstlich angelegten Lawinentunnel mit lautem Pfiff der elektrische Zug hervor.

Die im Sommer dunklen Massen der Tannen- und Fichtenwäldungen zeigten im Reinschnee ein kontrastreiches Bild, denn durch die auf dem Ästen und Nadeln ruhenden Schneehäuben zeichneten sich die Nadeln mit großer Schärfe ab. Weder seitlich des Tales breiteten sich in schön geschwungener Wellenförmigkeit die freien Alpenhänge aus, welche durch einzelne Baumgruppen und zerstreut liegende, mit Tannen und Fichten umsäumte Gehöfte wie im Allgäu so auch dieser Gegend ein überaus malerisches Gepräge verleihen.

Darüber glänzen heute in der hellen Winter Sonne die Sternengrate des Grubigleins mit Gartnerwand, des Gartnerjoches, dahinter die baumlosen, steilen Klanten der Plei- oder Weispitze und noch weiter zurückliegend die breite Pyramide des aussichtberühmten Thanelers. Die nördliche Talferse begleitet der Daniel- und Ussbergstod und als Fortsetzung nach Westen der harmlose Plattberg- und Jegersteinlamm, das ganze Gebiet ein Colorado der Ost-Alpen. Noch ein anderer merkwürdiger Punkt festlet heute mein Auge: Dröben auf dem

Ussläufer des Grubigleins hebt sich von der hochsolten Kuppe die dunkle Sternseite der neuen, im Oktober 1921 eröffneten Unterkunftsstätte der Alpenvereinssektion Wostatschafften ab. Die Entstehung dieser Stätte entfällt für unseren Verein betreibende Merkmale, denn in dem Gebiet, welches die Kiste umgibt, haben wir vor Jahren die Wegbezeichnungen durchgeführt, auf unsere Kosten Wegverbesserungen und noch vor zwei Jahren einen neuen Steig bauen lassen. Saisonwährend des Krieges, als mit schönen Worten von der „Wahrung des Buresfriedens“ gesprochen wurde, haben es einflussreiche Personen verstanden, die Gemeindevverwaltung für ihre Interessen zu gewinnen und unseren Verein aus dem rechtlich erworbenen Arbeitsgebiet zu verdrängen. So ging es auch mit dem talwärts liegenden Gebiet der Ussspitze und Daniel, wo sich die Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen in unser Gebiet eindrängte, unsere Wegbezeichnungen mit neuer Farbe überdeckte, Wegtafeln besetzte und auf dem Daniel 2342 m ein neues Kreuz aufstellte. Der auch von dieser Sektion beabsichtigte Stüttenbau im dortigen Gebiet scheint derzeit ins Stocken geraten zu sein. Doch soll mit diesen wüsten Gedanken, die nichts mehr ändern, jedoch die Tatsache belassen, daß unser Verein in diesem Gebiet die ersten Erschließungsarbeiten geleistet hat.

Beim Gasthaus zum Graßhög ich stutz ab und stieg im tiefen Schnee alufwärts dem kleinen Gärten Untergarten zu, welches auf schmaler Terrasse liegt und mit seinen weißen Baumern und grünen Holzhausern einen überaus malerischen Anblick bietet. Dann überschritt ich den aus dem Garmischtal kommenden und vom Eise fast eingeschlossenen Bach und erreichte in kurzer Zeit den etwas höher liegenden Keller Obergärten, in Lage und Bauart dem Ex Untergarten ähnlich. Da ich für den Nachmittag eine Tour zum Fernpass plante und deshalb zu Mittag wieder in Fernmoos sein wollte, so stieg ich zur Hauptstraße herab und bin hier durch einige Schlittenspurren rascher vorwärts. Als ich die ersten Häuser von Fernmoos-Unterdorf wieder erreicht hatte, begegnete mir die Schlittender die nun ebenfalls im tiefen Schnee sah. 1 Stunde in die vorgenannten Orte nach Hause mußten. Die mangelhafte Kleidung ließ ihnen wohl schon in feinerer Jugend die Nadel des Felsenslampes fühlen, ihrem frischen Aussehen und den klaren Nigen nach aber sind sie gesünder und glücklicher als die Großstadtkinder. Bei meiner Rückkehr waren die jungen Freunde noch nicht zurück, sie schienen vor lauter Schneelast auf die Klänge verfallen zu haben und ich erlaubte bei unserer Weggebern, daß die „Reformmenschen“ das Essen erst auf 5 Uhr Nachmittag bestellt hatten.

Am frühen Nachmittag verließ ich wieder die gute Nahrungsquelle und wandte mich südwärts gegen

Diberwier zu, stets den Anblick der grandiosen Westabflürze des Wettersteins genießend. Wo der Grubigsteinamm noch einen niederen Ausläufer ins Tal sendet, bemühte ich den wohlbekanntesten Abstiegsweg, der zum untersten Bergriegel führt, auf dessen Scheitel sich ein neues Landschaftsbild entrollt. Unten liegt langgestreckt an der Talseite das Dorf Diberwier, welches mit seinen meist alten Häusern und Schindelbäusern einen armeligen, aber desto malerischeren Eindruck macht; eine Anzahl Baulichkeiten, die am Fuße der steilen Berglehne stehen, sind wegen Banfälligkeit unbewohnt. In der breiten Talsohle erheben sich mehrere felsartige Hügel, die mit Lärchen, Fichten- und Föhrengruppen bewachsen sind und sowohl hier, als auch noch zahlreicher in der ganzen 4 Stunden langen Fernpassenge dem Talbilde ein formschönes Gepräge verleihen. Diese bis zu 50 m hohen Hügel röhren von prähistorischen Felsritzungen her und ihre Zwischenräume sind von lieblichen Bergseen und kristallklaren Forellensbächen durchzogen, wodurch der Fernpass mit Recht einer der schönsten Alpenpässe genannt wird. Ganz anders sieht hier die schöne Gestalt der Ehrwalder Sonnenpötte aus. Vom Loifachtal und Bahnhof Ehrwald aus als schlanke Kegelspitze gesehen, bildet sie von der Westseite aus eine breite abgestumpfte Pyramide, durch deren 600 m hohe Wandflucht ein breiter Riß quer durchzieht. Zwei Zinsbrücker Bergsteiger haben vor 15 Jahren in diesem Kamin die Wand durchstettelt und in 12 stündiger Tour den Gipfel spät Abends erreicht. Neben der Diberwierercharte, dem Übergang von hier zur Koburgerhütte, erheben sich die zerklüfteten Felsgerüste des Eckartentopses und des Wampentenschöfen, von den Felsnadeln der beiden Marienbergspitzen durch die gleichnamige und schwierig erreichbare Scharte getrennt, durchwegs Gipfel zwischen 2400 und 2600 m Höhe. Weiter nach rechts neben dem breiten Marienbergjoch schwingt sich die Niemingerkette nochmal zu einem massigen Bergstock auf, der nach Norden ein wildschönes Kar umschließt, und dessen höchste Erhebungen das Wannack bildet, der Kulminationspunkt in unserm dortigen Arbeitsgebiet, 2495 m. Angenehm warm schien die Sonne auf die Dorfstadt, dessen Bergseite die steilen Gehänge des schroffendurchsetzten Grubigsteilen. Hühner, Tauben und Hasen konnten sich auf den Dächern oder an den Hauswänden. Beim Weiterweg auf der Fernpassstraße entwickelt sich die Bergumrahmung immer formreicher. Im Süden treten die Häupter der Voreagruppe — Voreakopf, Krotstein, Kreuzjoch und die bizarren Galtbergstirne hervor, deren jungfräuliche Scheitel im letzten Herbst unsere Freunde Bayerlein und Märkl erstmals betraten. Aufsteigend erhebt sich über dem hier noch nicht sichtbaren Schönjoch (auch Nischelbächlerjoch genannt) der 3 Kilometer lange Gartnerwandgrat, im Sommer eine gemessene Höhenwanderung mit einigen mittelschweren Aletterstellen. Obwohl ich in Diberwier schon wegen Erledigung einer dringenden Vereinsangelegenheit Aufenthalt hatte, konnte ich es doch nicht überwinden, im Gasthaus Lärchenheim noch kurze Rast zu halten zur Labung am wirzigen Bohnenfaisse. und zwecks Kisltausch verschiedener Kleinigkeiten. Nun war es aber fast 3 Uhr geworden und ich mußte eilen, wollte ich noch die alte Fernpasshöhe erreichen. Der Weissensee, im Sommer eine smaragdgrüne Pfütze mit kleinen Inselchen und einer hochwillkommenen Badehütte, war vollständig zugefroren und mit einer halbmeter tiefen Schneedecke überzogen, ebenso auch sein Rivale, der Blindsee. Herrlich — wenn auch mühsam — war die Wanderung das Hochtal hinauf. Beim Blindseestee verließ ich die Straße und stieg im noch tieferen Schnee und steiler aufwärts auf dem von uns vor 10 Jahren gründlich reparierten Römerweg gegen die Waldhöhe. Bitter rächte es sich jetzt, daß ich weder Schneereifen noch Ski hatte und mehrmals plumpste ich über die Krüte ein. Erstlich schimmerte die sonnendurchsüllete Richtung der östlichen Passhöhe durch den Bergwald und gegen 1/5 Uhr er-

reichte ich dieselbe, 50 m höher als der westliche Pass, über welchen in kilometerlangen Bogen die Hauptstraße führt und das vergrößerte Fernpasshotel steht. Von unserer Aussichtsbank unter einer vom Bliz gestreuten Wettertaube schob ich den Schnee herab und ließ mich nieder. Vor 8 Jahren sah ich zur Wintersonne hier, nicht ahnend, daß ich einige der folgenden Winter auf den Bogenshöhen zu anderen Zwecken zubringen mußte — und nun wieder hier. Zwei begeisterte Vereinsgenossen, Zahn und Kessler, die des Sommers in diesem Arbeitsgebiet stets meine treuen Begleiter und Mitarbeiter waren, schritten nicht mehr zurück — Schicksalswege — Solche Gedanken beschlichen mich, während ich das oftmals geschaut und ewig neue Panorama vor mir betrachtete. Aber dem schon im Dämmerlicht gebetteten Felsensteintafe steigen die zerfurchten Grate und Spitzen der Rautenberge und der wichtigen Seiterwand mit ihrem 2640 m hohen Hauptgipfel auf, während diesen vorgelagert in der Mitte als gerundeter harmloser Kugel der Alpezkopf steht. Neben dem tiefelungeschnittenen und engen Tegestal wachsen die prächtigen Hochwalsgehänge von Fernstein empor, eingestaut von den weiten und weiligen Vorealpbäben, diese überragt und bekrönt von den Felsgestalten der südlichen Voreagruppe, kleines und großes Kreuzjoch, Tagweidkopp und ihr höchster Trabant, der 2475 m hohe, aussichtsreiche Voreakopf. Heute liegen ihre felsigen Ostgehänge schon im tiefsten Schatten, aber ihre reichgegliederten Silhouetten sind von der untergehenden Sonne mit goldigem Glanze geschmückt, ein Reflex mit blauen und violetten Tönen verliert dem Gebiete eine erhabene Stimmung und herrliche Plastik; der Voreakopf winkt mir einladend zu — sei stille, mein Herz —!

Schwer wurde der Abschied von dem trauten Plätzchen, aber die Räfte und der Gedanke an den 2 stündigen Rückweg zwangen nun zur Umkehr. Zur unteren Waldlichtung kam ich noch rechtzeitig, um auch noch das winterliche Alpenflühen an den Graten des Wettersteinsmassivs zu bestaunen, ganz zuletzt erhielt auch der Zugspitzgipfel den Abschiedskuß des Lichtes; ein selten schöner Tag ging zur Reige. Kurze Zeit lagen noch weiche hellgraue und gelbliche Töne über die riesigen Kalksteinwände gebreitet, da tauchte schon über dem Wannackgrat der Vollmond auf und schuf in seinem magischen Dichte eine neue Zauberlaubschaft; aus dem tiefen Waldgründe hob sich das reine Winterkleid des Blindsees ab, an der Bergseite von den Schatten tausender Dammwipfel halb verhüllt.

Auf der Straße ging der Marsch insolge neuer Schlittenspuren und des Gefälles rascher vorwärts; in einer knappen Stunde hatte ich nach Umgehung der Weissenjebucht wieder das erleuchtete Fenster des Lärchenheims erblickt und stand bald darauf im angenehm erwärmten Gastlokal, vom jüngeren Sektor mit launtem Geßell begrüßt. Nach dem unvermeidlichen „Viertele Noter“ wanderte ich mit dem Wirte, (der im Winter nur Sonntag tagsüber anwesend, die übrigen Tage und Nachts ist das Gasth. verschlossen), nach Diberwier hinab in die allgemeine Behausung, wo wir noch über künftige Angelegenheiten sprachen, dann verabschiedeten wir uns mit neuen Hoffnungen.

Am Ende des stillen Bergdorfes überholte mich eine lustige Schlittengefesselschaft, die leider nach Ehrwald abshwenkte, so daß mir auch die letzte halbe Meilgunde nicht erspart blieb. Noch lange hörte ich die melodischen Schellenklängen der Pferde durch die stille Nacht. Nochmal ließ ich auf dem Abschnieder über die niedere Bergrippe und verweilte wiederum auf der Kuhlöhe, die prächtige Mondlandschaft zu genießen. Das Mondlicht war so hell, daß die ganze Bergumrahmung des Talfelsens sichtbar war und über all dem funkelten die unzähligen Himmelssterne im tiefdrunkenen Äther. Kaum konnte ich mich trennen von all dem Schönen und Sehren. Erst gegen 1/9 Uhr betrat ich wieder die gastliche Stube.

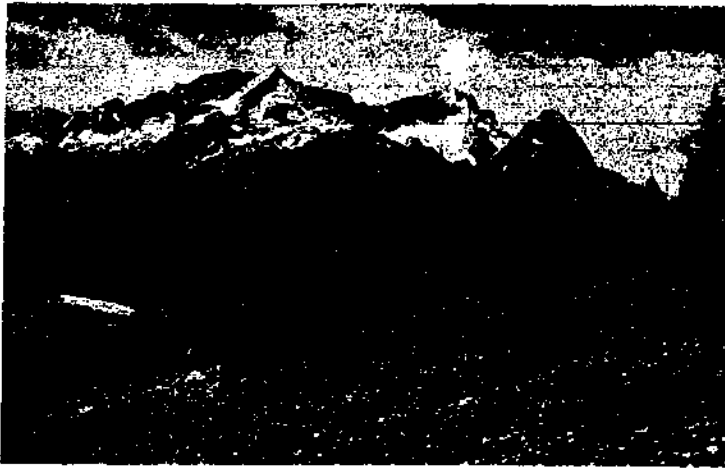
in Lermoos — gegenseitige Begrüßung — dann kam der wohlverdiente Abendimbiss. Viel gab's heute zu erzählen, nebenbei wurde natürlich der Abend mit Musik und Gesang ausgefüllt.

Es war schon spät, als wir uns zur Ruhe begaben; in den Zimmern bedeckte glühender Reis die Wände und die polare Temperatur trieb uns schleunigst ins Bett. Doch mußten die Körper erst das Bettzeug aufstauen, um wiederum Wärme zu erhalten.

Tags darauf trat schon wieder Witterungswechsel ein. Ein allmählich stärker werdender Nebelschleier breitete sich aus und ließ die Sonne nicht mehr

durchscheinen. Bis ich mich gegen 11 Uhr dem Ehrwalder Bahnhof näherte, waren alle Bergspitzen von tiefem Grau überzogen und im Westen stand eine schwarze Wolkewand. Ein feuchter Westwind sprang auf, dann begann es leicht zu schneien und als der elektrische Zug in den engen Ehrwalderpaß fuhr, waren meine steinernen Freunde verschwunden, für die Trennung der passendste Abschied.

Tirol! Armes Land an Wätern, aber reich an Naturschönheiten! Dein gedenkt ich stets und bleib dir immer treu!



Bergwiesen bei Grades.

Ausblick auf Blasenrot, Alpspize, Zugspitze und Wagnstein.

(Naturaufnahme von Maximal Carl Amdt. Das Bildchen wurde von der Firma H. Adam, Garmsch, zur Verfügung gestellt.)

## Frühling.

Von Hans Ebert, Garmsch.

Kraftvolle Urgewalten drängen den Winter mit Schure und kaltem Wind immer weiter aus dem Lande hinaus. Ein spritzendes frisches Erwachen des Frühlings! Wer jetzt draußen wandert und die Augen und das Herz offen hat, der kann im großen Buche der Natur ein Evangelium wertvoller Lehren lesen.

Wir müssen einen Teil unserer Freunde endlich einmal von dem kleintlichen Gedanken frei machen, die meinen, daß man schon Naturfreund ist, wenn man in den Ortsgruppen gemütlich beieinander sitzt. Jetzt, in diesen Tagen hinausgehen und hinausführen ins junge Reich ist eine Aufgabe, durch die wir unseren Naturfreunde-Gedanken festlegen. Dort draußen, wo gleichsam eine Umwälzung uralter Gewalten vor sich geht, läßt sich beim kühlen Frühlingswinde klar und tief denken. Nicht gedankenlos vorübergehen an einer kleinen Blume; sie ist ein Glied im Gefüge der großen Welt und hat ihre Lebensbestimmung wie der Mensch. Der bunte Schmetterling, der im Sonnenlichte gaultelt, die kleine Spinne, die ihre kunstvollen Netze in dunklen Ecken webt, die fleißige Ameise, die von früh bis spät arbeitet, sie alle haben ihre Bestimmung und damit ein Recht, auf der Welt zu leben. In diesen Frühlingstagen finden wir das kleine unzählige Volk überall. Und der wahre Naturfreund wird sich über den allerdings kleinen Willen zum Schaffen freuen; wenn er am Bau der Ameisen gestanden und gesehen hat, wie dort alles einmütig zusammenarbeitet und aufbaut, wird er wohl etwas nachdenklich weitergehen.

Im Walde ist ein Fest, wenn der Frühling kommt. Da ist in allen Ecken ein Rären, als wäre Koboldmachei beim Federvolke im Walde angeordnet. Eine Anzahl Vögel pfeifen in hellem Übermut ein kleines Schneestückchen aus, das sich noch in einer dunklen Ecke gehalten hat und langsam in das grüne Moos kriecht. Vater Specht trommelt so laut, daß die Blätterknospen ringsum aufbrechen und eine Anzahl Hasen halten unter den dicken Tannenzweigen eine Konfereuz ab — genau wie bei den Menschen...

Die gewaltigen Bäume schwingen im Frühlingswinde ihre Gipfel langsam, erhaben hin und her. Die kleinen unzähligen Bewohner zu ihren Füßen schauen manchmal zu den Gipfeln empor und wundern sich, daß die Sonne immer erst in die Krone der Niesen fällt. Ehe das Frühlingstlicht zu ihnen in den Schatten kommt, dauers manchmal lange

Und wenn wir draußen den Frühling beobachten, wie er aus Altem Neues schafft, so wird sich auch manchem Naturfreund ein hoffnungsvoller Frühling ins Herz schleichen. Manchem wird die Sorge des Alltags der Frühlingswind wegtragen und mancher wird im Innern das wiederfinden, was er verloren hatte.

Tann werden wir immer mehr Freunde um uns versammeln und die Zahl unserer Feinde muß klein werden, wenn sie leben, welche menschenfremdlichen und ideale Ziele die Naturfreunde durch die Welt tragen — nicht kleintlich denken, sondern die Träger eines Naturgedankens sind

Gau-Obmann:  
Anton Winter, München  
Dreimühlstraße 27/IV

## Gau-Mitteilungen

Gau-Kassier:  
Sim. Bollw. Pasing, Gracistr. 13  
(Postfachkonto Nr. 32381 München)

### Gaunsaussch.:

Zuschriften an A. Winter. Bestellungen und Geldsendungen nur an den Gaukassier, da Bestellungen beim Gauobmann nur Verzögerungen mit sich bringen. — Nächste Sitzung am 8. Mai Gasthaus „Turnergut“ Ecke Mai- und Tumblingerstraße.

### Rettungsaussch.:

Bei Unfällen ist die nächstgelegene Vereinsmeldestelle, der nächstwohnende Arzt, im Gebirge die nächste alpine Rettungsstelle, zur Abholung vom Bahnhof in München die Sanitätskolonne, Hildegardstr. 17 (Telephon 407), anzurufen. Vereinsmeldestellen sind in München: Gregor Härtl, Kreittmaherstr. 6/1 oder im Geschäft: Dachauerstr. 46, Telephon 54121 von früh 7½ bis abends 6 Uhr. — Tölz: Albalbert Fint, Luitpoldstr. 3. — Garmisch: Stuttgarter Hof, Telephon 68. — Innsbruck: Wilh. Schuster, Oberer Bahnhofsweg. 8 Vereinsmitglieder stellen den Rettungsdienst. — Kempten: Ferdinand Hundsbich, Traubenweg 10. — Ruffstein: Emil Schneider, Sparchen 4, Telephon Gasthaus Steinbock. — Rosenheim: Josef Weger, Gillscherstraße 9/I. — Bad Reichenhalla (Gemeinschaft mit der Alpenvereins-Sekt.): Martin Gillsch, Sebastianigasse 6, und Ludwig Bauer (Meldestelle), Tel. 124 Reichenhalla. — Tölz: Peter Mayer, Penggrieserstr. 21/2, Telephon Nr. 2012. Rettungsmannschaft kann gestellt werden.

Wir ersuchen alle in Gebirgsorten liegenden Ortsgruppen, den Rettungsdienst ausbauen zu helfen und Adressenänderungen sofort zu melden.

Obacht! Zur Bezirkskonferenz in Augsburg am 6. und 7. Mai ersuchen wir alle im Rundschreiben Nr. 13 angeführten Ortsgruppen, ihre Delegierten schnellstens zu melden an Karl Burger, Augsburg, Emilienstr. 19 I. Keine Ortsgruppe darf fehlen.  
Der Gauobmann.

Der Arbeitersporttag  
soll überall durch Massenwanderungen  
gefeiert werden.

Bezirkskonferenz des Innbezirks am 13. Mai in Holzkirchen. Die Delegierten von Tölz, Dausham, Wiesbach, Rosenheim und Prien werden gebeten, ihre Quartiermeldung an F. Hinkelberger, Holzkirchen, Frühlingstr. 90/1/2 zu senden.

Aus dem Vereinsleben. In Starnberg wurde von Gesinnungsgenossen eine Ortsgruppe ins Leben gerufen. 1. Obmann: Georg Schmid, Leutstettenerstraße 30/3. Vereinslokal Unterbrän.

In Schwaben bei München fanden sich am 5. April Wanderfreunde, die unter Mithilfe Münchner Freunde zur Gründung einer Ortsgruppe schritten. 1. Obmann: Johann Mantl; Zuschriften an Joh. Detschall, Schwaben, Nr. 228. Ein herzliches „Berg frei“ als Willkommgruß den wackeren Wanderfreunden unseres großen Arbeiter-Touristenvereins.

## Große Gauwanderung

am 14. Mai 1922

zur Naturfreundeheim am Kirchsee der  
Ortsgruppe Holzkirchen.

Kommt alle! Eine Sternwanderung soll die Ortsgruppen Rosenheim, Tölz, Dausham, Wiesbach, Holzkirchen, Pasing und München auf einem idyllischen Plätzchen vereinigen. Treffpunkt 12 Uhr Mittag auf dem aussichtsreichen Schindelsberg.

Zum Rundschreiben Nr. 14. Es ist dringend notwendig, daß alle Ortsgruppen zu demselben sofort Stellung nehmen und die Ergebnisse umgehend der Gauleitung übermitteln. Wir ersuchen die Ortsgruppe Teisendorf, die Freunde von Ruchpolding zu sammeln und uns die Adresse einer dortigen Vertrauensperson bekanntzugeben. Auch möchten wir in Traunstein die Ortsgruppe wieder gründen.

Unter Führung der Gauleitung wird ein  
**Jugendwandertag**

am 25. Mai nach der Naturfreundeheim im Park bei Dachau veranstaltet. Die Sektionen und Eltern ersuchen wir beizutragen, daß dieser Jugendtag zu einer erfolgreichen Propaganda unseres Gaus wird. Alle Ruben und Mädel willkommen. Die Mitwirkung der Musiksektion ist erwünscht. Teilnehmen München, Pasing, Dachau, Allach, Freising.

Die Internationale Zusammenkunft in Innsbruck 1922. Wir schließen uns dem Vorschlage des Zentralsausschusses an. Bei der Zusammenkunft im August werden wir unter Führung der Wiener Naturfreunde auch englische Genossen begrüßen können. Weitere Nachricht lassen wir noch folgen.

J. A.: A. Winter.

Unser Nachrichtenblatt „Der Bergwanderer“ kostet ab 1. Mai 1922 10 Pfg. pro Nr. auschl. Porto.

In die Ortsgruppenleitungen. Wir ersuchen dringend alle Adressenänderungen der Obmänner und Kassiere sofort genau zu melden. Auch fehlen uns noch von mehreren Ortsgruppen die Vereinslokale; dieselben sollen möglichst auch nach außen hin kenntlich sein.

Zum Wandern. Kein Bergsteiger und Wanderer durchkreuze ohne gute Landkarte ein ihm unkundiges Gebiet, denn die Karte ist stets ein guter Berater für den Inhaber, welcher sie versteht. Für die Mitglieder hält die Gauverwaltung sämtliche neuerschienenen Spezialkarten auf Vorrat. Dieselben können stets vom Schriftleiter W. Köpf, Humboldtstr. 20/III zu ermäßigten Preisen bezogen werden, sowie bei Fr. Dieting, Volkshandlung, Pestalozzistraße 27; beide an Freitagen abends 7½ Uhr im Thomashausaal anwesend.

Am 7. Mai findet in Augsburg eine Konferenz des Bezirkes „Flachland“ statt.

Begehrtheit in den Alpengebieten Österreichs. Die auf den Schutz der Begehrtheit in den Bergen gerichteten Bestrebungen haben die Annahme der im Interesse der Touristik gelegenen Wegegesetze in den Landtagen von Tirol und Vorarlberg sowie in den anderen österreichischen Alpenländern und die Einbringung entsprechender Anträge zur Folge gehabt. Wegen einige Versuche, Wege und Gebiete der Touristik zu entziehen, konnte der Verband zur Wahrung der touristischen Interessen in Österreich erfolgreich einschreiten. Diesem Verbande wurden auch Mittel bewilligt zur Subventionierung von Wiederherstellungsarbeiten an Bergwegen und zur Erneuerung der Wegbezeichnungen. Ein Betrag von 800000 Kr. wurde nach sorgfältiger Prüfung der eingelangten Anfragen an 114 alpine Vereine bzw. Sektionen und Ortsgruppen von solchen und alpinen Gesellschaften verteilt und den Bestimmungen entsprechend verwendet. Dem Wunsche zur Entgegengewirkung von Ungehörigkeiten, deren Schauplatz leider auch die Berge geworden sind, wurde durch Gründung einer Bergwacht nach Münchner Muster nachgetommen. Auch gegen das geplante Rahlgesteingeßel (Abgabe der zwischen dem Edgestein liegenden Weidestächen an Gemeinden), wodurch die Gefahr der Wegabsperrung erneut auftritt, wurden erfolgreiche Aktionen unternommen. Aus Mitteilungen der Ortsgr. Wien.



# Mitteilungen der Ortsgruppen

## Ortsgruppe München, G. N.

Vorsitzender: Georg Schmid, Rothmundstr. 8/4  
 Zeitensbau. Postcheckkonto Nr. 2733 beim Postsch  
 amt München. Zuschriften nur an den Vorsitzenden  
 erbeten. Kanzlei, Vereins- und Vortragskafal der  
 Zentrale: Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5. Kanzlei-  
 stunden Freitags von 1/26-1/28 Uhr abends.

Zur Entrichtung des Jahresbeitrages 1922 werden  
 die Mitglieder ersucht, denselben bei den beauftragten  
 Bezirkskassieren oder bei jener Bezirkssektion ein-  
 zuzahlen, in deren Stadtteil sich ihre Wohnung be-  
 findet und von welcher das Vereinsorgan „Der  
 Naturfreund“ zugestellt wird. Es bleibt aber unbe-  
 nommen, den Beitrag in der Zentrale (Thomasbräu)  
 zu entrichten.

**Veranstaltungen und Lichtbildervorträge im**  
 Mai werden durch die Presse bekanntgegeben.

Alle Vorträge beginnen punkt 8 Uhr. Für die  
 Mitglieder ist bis auf wenige Ausnahmen der Ein-  
 tritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit  
 Jahresmarke 1922.

Alle Gäste spenden jeweils Bausteine zur Förde-  
 rung unserer alpinen Schutzhüttenbauten. Änderungen  
 vorbehalten: Tagespresse „alpinen Zeit“ lesen.

In allen Veranstaltungen und beim Besuch unserer  
 Vereinshütten ist Mitgliedskarte (Jahresmarke 1922)  
 mitzubringen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste  
 herzlichst willkommen.

### führer-Sektion

Mitglieder (auch Frauen), welche beabsichtigt sind Touren zu führen,  
 sind aufs freundlichste eingeladen, ebenso werden Tourenvorschläge  
 herzlichst entgegenkommen. Sitzungen jeden 4. Mittwoch im  
 Monat in der Vereinskanzlei.

**Ausflüge, Bergfahrten und Führungstouren.**  
 Durch die wiederholte Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise sieht  
 sich die Führer-Sektion veranlaßt, Touren nur bei einer Mindest-  
 teilnehmerzahl von 10 Personen zu führen. Vorherige Anmeldung  
 in den Touren ist daher unbedingt erforderlich. Es wird gebeten,  
 sich ins Tourenbuch, das jeden Freitag am Führerlich auflegt, ein-  
 zutragen und sich an den Touren reger zu beteiligen.

### Jugend-Gruppe

Freitag den 30. Mai Sitzung des Jugendauschusses in der  
 Vereinskanzlei abends 7 Uhr. Aufstehend 6 Vorträge. Die  
 Bezirkssektionen werden dringend ersucht, ihre Jugendlichen und  
 deren Betreuer zu entsenden. Nach Josef, Jugendgruppenleiter.

**Jugendwanderungen:** 14./15. Mai. Bergtour mit  
 Vorabend nach Geitau u. auf kleinen u. großen  
 Knieing. Stüppnach Weitaner Angler-Alphütte. Geh-  
 zeit 5 Std. Abf. vom Hauptbhf. Führer Karst. —  
 17. Mai. Flachlandtour. Treffpunkt 7 Uhr früh Gar-  
 laching. Harwanderungen—Besuch der Klause-  
 Schälarn—Bayerbrunn—Thalkirchen; Gehzeit 6 Std.  
 Fahrer Kajan. — 21. Mai. Flachlandtour. Treff-  
 punkt Hauptbhf. früh 6 Uhr. Wanderung zur Natur-  
 freundehütte im Daretz. Zusammenkunft mit den  
 Dachauer Naturfreunden. Gehzeit 3 Std. Näheres  
 beim Führer Winter. — 28. Mai. Flachlandtour.  
 Treffpunkt Löhlf. nach Untersöhring—Jzmanning.  
 Gehzeit 3 Std. Führer Maier.

Die Hochtouristen-Sektion hält am 30. April  
 ihrer Sektionshütte auf der Salepperalm das  
 dreijährige Asplerfest ab. Für Übernachtung in  
 der Hütte ist gesorgt, jedoch ist Proviant mitzu-  
 bringen.

### Veranstaltungen der Photosektion.

Jeden Montag und Donnerstag „Praktische Abende“.  
**Sudetenfahrten:** Am 7. Mai ins Dachauer Moos,  
 Führer Frd. Sedmaner. — 21. Mai nach Fürsten-  
 Lebrund und an der Amper entlang nach Nibing.  
 Die Fahrzeiten sowie weitere Touren nach Aberein-  
 trag werden freilogs im Thomasbräu bekannt-  
 gegeben.

**Frühliche Vortragende in der Schweiz!** Unser Mit-  
 glied August Schupfer hat mit großem Erfolg in meh-  
 reren Schweizer Ortsgruppen einen Lichtbildervor-  
 trag, betitelt „Im Jänberreich der Dolomiten“ ge-  
 halten. Er fand überall freundlichste und herzlichste

Aufnahme. Man vermisst die Deutschen sehr, beson-  
 ders die früher so manche besondere Leistungen  
 zeigenden Münchner Alpinisten.

### Naturfreundehütte „Klause im Schindergraben“

Juni 3.-4.	Reihauer Mittlerer Reisl	Juni 4.-5.	Gedunir Gendheimer Sommer	Juni 10.-11.	Stade Schorr Wölfler
------------	--------------------------------	------------	---------------------------------	--------------	----------------------------

Außer Samstag/Sonntag geschlossen. Hüttenstüffel ist beim  
 Vorstehen N. Burger, Humboldtstr. 19/1 Mitb.

**Unterkunfthaus Rufauer Alm bei Füssen/Reutte**  
 Referent: Friedrich Kemmelmeier, Neubauerstraße 31/1 Müggel.  
 Bewirtschaffung ab Mai bis Oktober durch Franz Diebold. Post-  
 ablage Mufan, Etrol. Wünsche od. Beschwerden nur an den Referenten.

**Unterkunfthäuser auf dem Hochtopf/Waldensee**  
 Referent: Georg Bollart, Konstanlager, Alte Heide. ab 1. Mai bis  
 Oktober bewirtschafft durch Ludwig Weidmann, Postablage Waldensee.

**Unterkunfthütte Wimbachgrüedalm i. Wimbachtal**  
 Referent: Gregor Härtl, Kreittmayrstraße 91. Keine allgemeine  
 Bewirtschaffung, jedoch im Sommer Hüttenwart anwesend.

### Wanderungen und Touren im Monat Mai.

6./7. Mai. Bergtagestour mit Vorabend.  
 Abf. 7.05 Staroberger Bahnhof nach Farchant, Rückf.  
 von Oberau; Tour Farchant—Guringalm—Stud-  
 fiertkopf—Kienlach—Kienel—Graswang—Eital—  
 Oberau; Gehzeit 9-10 Std.; Führer Trautner.

6./7. Mai. Bergtagestour mit Vorabend.  
 Abf. Starub. Bhf. 1.30 nach Kochel, Rückf. von Mur-  
 nau; Tour Kochel—Herzogstand—Heimgarten—Mur-  
 nau; Gehz. 9 Std. Führer Mittelbauer.

7. Mai. Flachlandtagestour. Abf. Hauptbhf.  
 nach Wessling, Rückf. von Dersching; Tour Wess-  
 ling—Andechs—Dersching; Gehzeit 5 Std. Führer  
 Fleischmann.

13./14. Mai. Bergtagestour mit Vor-  
 abend. Abf. Bhhf. nach Tegernsee, Rückf. von Te-  
 gernsee; Tour Enterrottach—Bodenschneid u. zurück;  
 Gehz. 7-8 Std. Führer Schäffler.

13./14. Mai. Bergtagestour mit Vor-  
 abend (Klettertour). Abf. 2.28 Hauptbhf. nach  
 Tegernsee, Rückf. von Tegernsee; Tour Wallberg—  
 Rißerfogerl—Plankenpein—Enterrottach—Tegernsee;  
 Gehzeit 8 Std. Führer Ernstberger jun.

14. Mai. Flachlandtagestour. Abf. 7.20  
 Hartalbbf. nach Hohenschäftlarn, Rückf. von Gau-  
 tling; Tour Aufstirgen—Leoni—Staruberg—Gauting.  
 Gehz. 8 Std. Führer Knallinger.

20./21. Mai. Bergtagestour (Kletter-  
 übung) mit Vorabend. Abf. 2.28 Holz. Bhf. nach  
 Reuthaus, Rückf. von Reuthaus; Tour Hochrou-  
 ristenheim—Rotwand—Kuchentöpfe und zurück; Geh-  
 zeit 7 Std. Führer Schmiggalle.

20./21. Mai. Bergtagestour mit Vor-  
 abend. Abf. 2.28 Holz. Bhf. nach Reuthaus, Rückf.  
 von Reuthaus. Tour Hochrousternheim—Trausnik-  
 alm—Schinder—Alpsteig durchs Schinderlat—Salepp.  
 Gehzeit 10 Std. Führer Riedl W.

20./21. Mai. Bergtagestour mit Vor-  
 abend. Abf. Bhhf. nach Kochel, Rückf. von Kochel;  
 Tour Urjelsb—Einsiedeln—Hochtopf—Kiebrnach—  
 Kochel; Gehzeit 9 Std. Führer Kajan.

27./28. Mai. Bergtagestour mit Vor-  
 abend. Abf. 7.15 Holz. Bhf. nach Föllz, Rückf. von  
 Föllz; Tour Blomberg—Zwiefel—Bühl; Gehz. 5 Std.  
 Führer Turner.

28. Mai. Flachlandtagestour. Treffp. 6 1/2  
 Uhr früh Geislinger Kirche, Rückf. von Grünwald;  
 Tour Feigenhofen—Börnbrunn—Grünwald; Gehz.  
 6 Std.; Führer Schäffler.

28. Mai. Flachlandtagestour. Abf. 6.15  
 früh v. Hartalbbf. od. Stat. Thalkirchen nach Hohen-  
 schäftlarn; Tour 3. Schindergraben—Bayerbrunn u.  
 zurück nach Thalkirchen. Gehzeit 5 Std. Führer  
 Kesper.

00000 Ortsgruppe Augsburg, G. B. 00000  
1. Vorsitzender: Karl Burger, Emilienstr. 19/1. Zuschriften an diese Adresse erbeten. 1. Kassier: Josef Schmid, Helmschmiedstr. 6/1. Vereins- und Vortragslokal: „Gasthaus zur Schwedenlinde“, Wolfgangstr. Zusammenkunft jeden Mittwoch, abends 7 Uhr. Führersektion. Obmann: Max Bätke, Ottostraße 9/a.

Kassierstellen werden an den Vereinsabenden erteilt. Anzeigungsgegenstände können täglich bei Sachwart Gottfr. Niefel, Ebnerstr. 41 entnommen werden und erfragen wir die erlassenen Bestimmungen pünktlich einzuhalten.

Die Bibliothek steht allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und bitten wir regen Gebrauch hiervon zu machen. Bibliotheksfreunde sind täglich von 5-7 Uhr bei Frd. Gröbner, Theresienstr. 11/III.

00000000 Ortsgruppe Allach. 00000000  
Obmann: Karl Wenk, Allach, Markkolonie. Kassier: Frd. Th. Dielmaier, Allach 76. Vereinslokal: Gasthaus Maßl. — Monatsversammlung jeden dritten Mittwoch im Monat.  
Touren im Mai:

29. April mit 1. Mai. Bergtour im Forstwendel. Abf. 1.30 nach Wittenwald. Führer Wenk Willy.

7. Mai. Halbtagestour ins Dachauer Moos — Parreis. Abm. 1 Uhr vom Bahnhof.

14. Mai. Tagestour Reichertshausen — Scheyern. Abf. 5.17 nach Reichertshausen. Führer Duf.

21. Mai. Tagestour Otterfing — Teufelsgraben — Kloster Reilberg. Abf. 5.52 nach München. Führer Wenk Karl.

28. Mai. Tagestour Ludwigsfeld — Schleißheim — Dachau. Abm. 7 Uhr vom Bahnhof. Führer Gashuber.

000000 Ortsgruppe Dachau, G. B. 000000  
1. Obmann: Gg. Schilling, Mittermaierstr. 4/1. Kassier: Heinrich Wenninger, Kolbstraße 6. Vereinslokal: Brauerei Hörhammer. Vereinsabend jeden Mittwoch. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. — Jugendgruppenleiter: Mairiedl Gg. — Sittenerreferent Mairiedl Anton in Günding, Elektrizitätsverf.

Sittendienst: 7. Mai Reichmeier, 14. Mai Wenninger, 21. Mai Pösch, 25. Mai Koshmeier, 28. Mai Mairiedl Gg.

Für den Monat Mai ist kein Tourenprogramm vorgesehen und zwar wegen unseres Sittensbaues, wozu sich unsere Mitglieder verpflichtet haben, an demselben tatkräftig mitzuarbeiten.

Sektion Imperlaub.

6./7. Mai. Tagestour mit Vorabend. Abf. 7.05 v. München nach Eichenlohe; Tour über Pustertalalm und Kistenkopf zum Krottenkopf, zurück event. nach Nohel. Gehzeit ungefähr 10 Std. Führer Anton Mairiedl.

14. Mai. Abf. 5.26. Majatour nach Wrafrach. Führer Schilling.

14. Mai. Tagestour. Abm. 5.00 Fächer — Augsburgstr. nach Auberndorf — Högertshausen — Scheyern — Pfaffenhofen. Führer Wenninger.

21. Mai. Tagestour mit Vorabend auf die Hohenköpfe. Führer Seigl Sepp.

25. Mai. Tagestour nach Gröbenzell — Roggenstein — Bruck — Parreis. Abm. 5.00 Imperwehr. Führer Gg. Pösch.

28. Mai. Tagestour nach Hainhausen — Allershausen — Petershausen. Abm. 5.00 Martin Huberreg. Führer Mairiedl Gg.

00000000 Ortsgruppe Freising. 00000000  
Obmann: W. Fleischhut, Ringstr. 18. Kassier: Peter Bauer, Ziegelgasse 314. Vereinslokal: Gasthaus Peterhof. — Monatsversammlung jeden vierten Samstag im Monat.

Wanderungen im Mai.

7. Mai. Tagestour. Abmarsch früh 7 Uhr nach Wiggenshausen, Massenhäuser, Wossmühle, Pulding, Freising. Gehzeit 5 Std. Führer Brunner.

14. Mai. Tagestour. Abmarsch 6 Uhr früh von der Fährbrücke nach Altsching, Schwaig, Oberding, Kuffichen (Besichtigung der Anlagen der Mittl. Fähr., Noying, Hallbergmoos, Freising. Gehzeit 6 1/2 Std. Führer Jarosch Fritz.

21. Mai. Halbtagestour. Abmarsch 11 1/2 Uhr von der Jägerlajene nach Haindling, Erlau, Bolling, Freising. Gehzeit 3 Std. Führer Wagner Gg.

28. Mai. Tagestour. Abmarsch früh 7 Uhr vom Ackerwirt nach Bötting, Hohenbachern, Kranzberg, Leonhardsbuch, Allershausen (Zusammentreffen mit Dachauer Naturfreunden), Thalhausen, Freising. Gehzeit 5 1/2 Std. Führer Böll.

3. mit 5. Juni. Voranzeige. Zwei-Tagestour mit Vorabend. Gebirgstour. Näheres im Juniheft.

Jugendgruppe. Teilnahme am Jugendwandeltag zur Dachauer Naturfreundehütte im Parreis bei Dachau am 25. Mai (Christi Himmelfahrt). Zusammenkunft mit den Jugendgruppen: München, Pasing, Dachau, Allach. Abfahrt 7 45 Uhr früh nach Eching, Hünzenhausen, Hainhausen, Hebershausen, Dachau, Parreis: Rückfahrt von Schleißheim. Gehzeit 6 Std. Führer: Fleischhut. Proviant mitnehmen. Baben und Möbel freizorgangsteter Eltern (auch Nichtmitglieder) zur Teilnahme willkommen.

000 Ortsgruppe Garmisch-Partenkirchen. 000  
Obmann: Otto Frey, Garmisch, Zugspitzstr. 85/II. Vereinslokal: Bahnhof-Restaurations, Garmisch. Kassier: Hans Grimm, Partenkirchen. — Zusammenkünfte jeden Donnerstag in der Bahnhof-Restaurations. Am letzten Donnerstag des Monats Versammlung.

Rettingswesen. Regelmäßigen Transport oder Bergung von Verunglückten im Wettersteingebirge übernimmt man nur an Stuttgarter Hof, Garmisch (Tel. Nr. 68).

Kamerhütte.

Referent: Hans Ebert, Garmisch. — Schlüssel bei Max Krause, Garmisch, neben dem Stuttgarter Hof.

Hüttenaufsicht: 7. Mai Hüllsberger, 14. Mai Köhberger Josef, 21. Mai Binder Karl, 28. Mai Wendel Fritz.

Hochtouristenabteilung. Leiter: D. Ebermann, Partenkirchen. Beste Freunde der Hochgebirgswelt eingeladen.

Musik- u. Gesangsabteilung. Übungsabende jeden Dienstag abends 8 Uhr in der Bahnhof-Restaurations.

00000000 Ortsgruppe Holzkiichen. 00000000  
1. Obmann: Raver Fichelberger, Frühlingstr. 90/12. Kassier: Fr. Brner, Bahnhofstr. 117. Vereinslokal: Gasthaus Kirchberger. Monatsversammlung jeden 2. Donnerstag im Monat.

Alle Touren und Abfahrtszettel zu diesen werden im Vereinslokal betrautgegeben.

000000 Ortsgruppe Kaufbeuren. 000000  
Obmann: Peter Jos., Hochstraße 5; Kassier: Hans Maurer, Fabrikstr. 6/1. Vereinslokal: Brauerei „Zum Stamm“. Monatsversammlung künftig jeden ersten Dienstag im Vereinshaus. Am 2. Mai Monatsversammlung.

Der fällige Jahresbeitrag möge im Mai einbezahlt werden, damit der Kassier seinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Wanderungen im Mai.

1. Mai. Beteiligung an der Maifeier.  
7. Mai. Tagestour nach Elbssee über Märzried, Pfältrauger Alp nach Wittang. Abm. 7.00 vom Länzelhölzchen. Führer Klauscher.

14. Mai. Tagestour nach Mindelheim. Zusammenkunft mit der dortigen Ortsgruppe. Abm. 6.00 Cafe Mindelheimerstraße. Führerin Walh. Birle.

21. Mai. Vormittagstour zur Halbinsel über Fischell. Abm. 6.00. Führer Lint.

25. Mai. Tagestour nach Helmschöfen, am Römerturm Lagerleben. Feldkessel mitnehmen! Abm. 6.00 v. b. Wertachbrücke. Führer Maurer.

28. Mai. Nachmittagstour zum Eisberger See. Abm. 1.30 v. Fähring. Führer Maurer.

Bei allen Touren Proviant mitnehmen, da Wirtshausbesuch auf das äußerste beschränkt wird.

Ortsgruppe Pasing. Obmann: Gottfried Horn, Würzhoferstraße 3/0. Vereinslokal: Brauerei Pasing, Sektionslokal und Sektionsabende der Posttouristen Montags, der Photosektion Freitags im Gasthaus zur Feuerwache. Versammlungen und Vereinsabende jeden Mittwoch abends 8 Uhr.

Ortsgruppe Brien a. Chiemsee. Obmann: Lorenz Winkler. Kassier: August Weber. Zuschriften an L. Winkler, Brien a. Ch. Vereinslokal „Weiß-Bräuhaus“ von Straßer. Versammlung jeden 2. Donnerstag im Monat. Außergewöhnliche Versammlungsbekanntgabe durch Anschlagtafel am Bahnhof.

Ortsgruppe Bad Reichenhall. Obmann: Max Koch, Gruttensteingasse 3. Kassier: Martin Gillig, Sebastianigasse 6. Vereinslokal: Gasthaus Gruttenstein. — Schlüssel zur Naturfreundehütte im Wimbachtal bei Joseph Kamml, Sebastianigasse 6.

Ortsgruppe Reichertshausen. Obmann: Riko Müller, Hs.-Nr. 35. Kassier: Joseph Herbst, Hs.-Nr. 75. Vereinslokal: Gasthof „Stirmer“. — Monatsversammlung jeden letzten Samstag im Monat. Alle Samstage Gesellschaftsabend.

Wanderungen und Touren werden im Vereinslokal durch Anschlag bekanntgegeben.

Ortsgruppe Rosenheim. Obmann: Gerold Josef, Steinböckstr. 3/1, Tel.-Kauf Nr. 323 an Werttagen von 8—12 und 2—6, an Samstagen von 8—1 Uhr. Kassier: Durmaier Sebastian, Hl. Geiststr. 2a/II. — Vereinslokal: Perslohnerkeller, Tel. Nr. 58. — Monatsversammlung jeden 1. Donnerstag im Monat, jeden weiteren Donnerstag Gesellschaftsabend. Beginn 8 Uhr. Rettungsausschuss (Obmann Hans Barch, Königsstr. 11/0). — Bergwacht (Obmann Gerold). — Bezirksobmann: Friedrich Erdmannsdorfer, Hagenerstr. 3/II. Führungstouren werden durch Anschlagtafel bekanntgegeben.

Ortsgruppe Weilheim. Zuschriften an M. Straßer, Weilheim, obere Stadt 557/II. Vereinslokal: Gasthaus Frühlingsgarten, Nähe Bahnhof. — Monatsversammlung jeden 1. Freitag im Monat.

Ortsgruppe Bad Tölz a. Har. Obmann: Peter Mayer, Lenggrieserstr. 21/II.

Ortsgruppe Berchtesgaden. Obmann: R. Schwarz, Königsstr. 27. Jugendleiter: Jos. Jagelmaier.

Ortsgruppe Burghausen a. d. Salzach. Obmann: A. Hasenpointner, Bahnhof 298.

Ortsgruppe Güssen. Obmann: Joseph Fischer, Tirolerstr. 11/II. Zuschriften an Karl Hauser, Futtergasse 7/I. Vereinslokal: Gasthaus zum Baum, Reichenstr. 19.

Ortsgruppe Günzburg a. D. Obmann: Walter Müller, Günzburg a. D., Warteplatz 359/I. Vereinslokal „zum Hecht“.

Ortsgruppe Zimmernstadt. Obmann: Fern. Start. Vereinslokal: Weizenbierbrauerei.

Ortsgruppe Rempten. Obmann: Wilhelm Martin, Rempten, Traubentweg 3. 10. Vereinslokal: Stadthaus, Ecke Buchsbühl- und Reichlinstraße. einabend jeden Freitag.

Ortsgruppe Aussen a. d. Salzach. Obmann: Artur Meißner, Überlandwert.

Ortsgruppe Lindau i. Bodensee. Obmann: Adalbert Spierer, Lindau, Karolinenstr. C. 108. Vereinslokal: Rest. Beth, Fischergasse.

Ortsgruppe Memmingen. Obmann: Otto Strobel, Weinmarkt 3. Vereinslokal: Stadtgarten, Kaiserpromenade.

Ortsgruppe Miesbach. Obmann: Friedr. Pfeiffer, Miesbach Nr. 53.

Ortsgruppe Mindelheim. Obmann: Georg Wassermann, Hohenstiebigasse D 83.

Ortsgruppe Peißenberg. Obmann: Jakob Manichmeier, Peißenberg 120.

Ortsgruppe Penzberg. Obmann: Heinrich Baumgartner, Karlstr. 5. Zuschriften an Josef Seubert, Bezirkskommission.

Ortsgruppe Pfrouten (Allgäu). Für Pfrouten-Tour: Obmann Wilhelm Wagner in Kesselwang; Vereinslokal: Gasthaus Krone. Pfrouten-Ried: Bahnhofhotel (beide bieten den Naturfreunden Übernachtungsmöglichkeit).

Ortsgruppe Schliersee-Saushaus. Obmann: Hans Rohlf, Saushaus, Schlierseerstr. 11.

Ortsgruppe Zonthosen. Obmann: Martin Ehrhardt, Rathaus.

Ortsgruppe Isendorf bei Frankenstein. Obmann: Josef Brandl, Hs.-Nr. 51/2a. Vereinslokal: Schützenwirt.

Bergsport 1922. Unser langjähriges Mitglied August Schuster, Inhaber der Firma Sporthaus Schuster, München, Roisenstraße 6, nächst Marienplatz, hat sich auch in diesem Jahre trotz zunehmender Steuerungen durch zeitigen Lagerverkauf zu günstigen Preisen eingedeckt. Die Eigenart der Naturfreundebeziehung berücksichtigt finden wir für Kletterer und Wanderer, für Damen und Herren die vollständige Ausrüstung und Bekleidung in eigenen bewährten Modellen hergestellt. Bei geschäftiger Beschäftigung besteht keinerlei Kaufrisiko und ist für sachkundige Bedienung bestens gesorgt. Der gediegene Ruf des geschätzten Sporthauses wie auch der Name des als bedauernder Alpinist und hervorragender Schläufer bestbekannteren Inhabers bürgen für sporgerechte und solide Bedienung.

Es ist Pflicht der Mitglieder, bei allen Einkäufen die Inserenten unseres Blattes zu berücksichtigen.

## Ski-, Berg- und Wintersport:

Ski-Bindungen	Rucksäcke
„ Stöcke	Wickelgamaschen
„ Seehundfelle	Schweizermesser
„ Wachs	Kompasse
„ Handschuhe	Aluminiumkocher
„ Harsteisen	Proviantbüchsen
„ Reparaturzeug	Feldflaschen
Windjacken	Thermosflaschen
Hosenträger	Schuhöl

## Reiseartikel, Sattler- und Lederwaren:

Reise-Taschen	Koffer
Hand-Taschen	Geldbörsen
Damen-Taschen	Schulranzen
Besuchs-Taschen	Schulmappen
Beruis-Taschen	Fußball
Akten-Taschen	Faustball
Schein-Taschen	Schlagball
Zigarren-Taschen	Gamaschen
Brief-Taschen	Sportgürtel

Prompter Versand auch nach auswärts

Anfertigung · Reparaturen

## Sattler-Genossenschaft München

Augustenstraße 1, Ecke Kathstraße  
Telephon 51557

Verlangen Sie kostenlos meinen 300 Nummern  
umfassenden Katalog

**„Bücher für Alpenfreunde“**  
J. Ermisch, Verlag, Berchtesgaden.

Rein Laden

Rein Laden

**Photograph. Apparate**

gebraucht und neu, sowie alle Bedarfsartikel  
in größter Auswahl

Max Stiehl, Zweibrückenstr. 1/1

Rein Laden

Rein Laden

**THOMASBRÄUKELLER**

Kapuzinerplatz 5. Verkehrslokal der Naturfreunde  
Jeden Sonn- und Feiertag von 4—11 Uhr:  
**Grosse Doppel-Konzerte**  
Gemütliches Bräustübli Originelles Klosterstübli  
Beste bürgerliche Küche zu jeder Tageszeit / Täglich Weiß-  
und Bratwürste  
Klemens Hanstein, Restaurateur.

**Dachau** Gasthof  
Brauerei Hörhammer

Pächter: Alois Zwicknagel  
Vereinslokal der Naturfreunde  
empfiehlt seine Saallokaltäten mit Nebenzimmern, Cafélokal  
und Veranda mit prächtiger Aussicht.  
Gute Biere aus der Schloßbergbrauerei, gediegene Weine  
und ausgezeichnete Küche.

**Münchener Volksbuchhandlung**

Fritz Dieling, Pestalozzistraße 27  
Sämtliche Partel-, Gewerkschafts-, Alpine-,  
technische und schöne Literatur  
Abonnemente

auf „Der Alpenfreund“, „Deutsche Alpenzeitung“,  
„Kosmos“ usw. werden freies entgegengenommen  
Bei Bücheranschaffungen gewähre gerne  
Zahlungsvereichtigerungen

**Damburger Zigarren,  
Rauch-, Kau-, Schnupf-Tabak**

**LUDWIG PICKELMANN**

Größe ausw. in Zigaretten und lauter deutscher Marken  
Sendlingerstr. 20 München Telefon 24 403  
Genossen und Vereinen bestens empfohlen!

**Das maßgebende Einkaufshaus**  
für Naturfreunde in

**Bergsport-Ausrüstung u. Bekleidung**

ist das bestens bewährte

Meine

**Spezialitäten!**

Herren-  
**Manchester- u.  
Loden-**

Sport-Anzüge

**Kletter-Anzüge  
u. Hosen**

Damen-  
**Loden-Kostüme**  
Röcke u. Sport-  
hosen

Herren- u. Damen-  
**Bozner-Mäntel**  
und Pelerinen

Herren- u. Damen-  
**Regenhaut**  
Mäntel u. Pelerinen

**Sporthaus**



**Schuster**

**MÜNCHEN**

**ROSENSTR. 6**

Meine

**Reklame-Angebote!**

Herren- u. Damen-  
**Rucksäcke**  
für Hochtouristen  
und Wanderer

Herren- u. Damen-  
**Lodenhüte**  
und Mützen zum  
Wandern und  
Klettern

Herren- u. Damen-  
**Berg- u. Wander-  
Schuhe**

**Haferl-Schuhe**  
handzugenäht

**Sport-Stutzen**  
aus unentölter  
Schafwolle

**Aluminium-  
Kocher- u. Feld-  
flaschen**

**Viele Anerkennungen ♦ Fachmännische Bedienung.**

**Lieferant verschiedener Ortsgruppen!**

**Langjähriges Mitglied der Naturfreunde!**